

Stuttgart, 27.06.2014

## **Zumeldung des Berufsschullehrerverbands (BLV) zur Pressekonferenz von Wirtschaftsminister Schmid zur Ausbildungssituation**

- **Berufsschullehrerverband (BLV): Ausbildungsabbrüche durch Ausbau der individuellen Förderung von Berufsschülern vermeiden**
- **Schulsozialarbeit auch an beruflichen Schulen**
- **Berufsschulen müssen gleichen Klassenteiler haben wie Gemeinschaftsschulen**

Der Vorsitzende des Berufsschullehrerverbandes (BLV) Herbert Huber erklärte, es ginge nicht nur darum, junge Menschen in Ausbildungsverhältnisse zu bringen, sondern sie auch so zu unterstützen, dass Ausbildungsabbrüche vermieden werden. Nach vorsichtigen Berechnungen würden mindestens 16 % der Ausbildungsverhältnisse abgebrochen, und die Tendenz sei stark steigend. Deshalb müssten die Berufsschulen im Lande in die Lage versetzt werden, abbruchgefährdeten Jugendlichen durch Stützmaßnahmen individuell Hilfestellungen anzubieten. An einigen Schulen sei ein System „Indus“ (Individuelle Unterstützung Berufsschule) aufgebaut worden. Nun gilt es, dieses Unterstützungssystem landesweit auszubauen und den Schulen die dafür erforderlichen Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Außerdem benötigen die beruflichen Schulen Schulsozialarbeiter, um die Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen besser unterstützen zu können. Hier seien neben dem Land auch die Schulträger in der Pflicht, denn häufig schlossen Schulträger wie z.B. Mannheim die beruflichen Schulen von der Schulsozialarbeit aus. Wenn also das Land Jugendliche aus schwierigen Lebensverhältnissen in die Ausbildung bringen will, dann müsse mehr dafür getan werden, damit die Ausbildung auch erfolgreich abgeschlossen werden kann.

## **Pressemitteilung – Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg**

---

Die Berufsschulklassen seien sehr heterogen zusammengesetzt. In vielen Klassen sitzen Hauptschulabsolventen neben Absolventen von Realschulen und Gymnasien. Dabei sei es unverständlich, dass den Berufsschulen der niedrigere Klassenteiler der Gemeinschaftsschulen (30 Schüler an Berufsschulen, 28 an Gemeinschaftsschulen) vorenthalten werde, so Herbert Huber (BLV) abschließend.

\*

An den beruflichen Schulen werden im laufenden Schuljahr landesweit rund 358.960 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

\*

Im Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) sind in Baden-Württemberg über 10.000 Lehrerinnen und Lehrer organisiert.

\*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) hat im Bereich der beruflichen Schulen in allen Personalvertretungen auf Regierungspräsidiumsebene sowie im Kultusministerium die Mehrheit.

\*

verantwortlich i. S. d. P.  
Herbert Huber, Kniebisstr. 7a, 77767 Appenweier

Fon: 07805 910907 Mobil: 0170 5539188  
Fax: 07805 910909  
Mail: [info@blv-bw.de](mailto:info@blv-bw.de)

Pressereferent: Friedrich Graser Tel 0173 669 1106

Ein Foto von Herrn Huber erhalten Sie über folgenden Link:

<https://server.ibg.og.bw.schule.de/~huber/huber.jpg>